Bern / Basel / Zürich, im März 2005

Liebe Männer

Noch 15 Wochen dauert es, bis am 28. Juni 2005 unter dem Namen «männer.ch» das «Forum für Männer, Emanzipation und Politik» gegründet wird. Die Vorbereitungen für die männer.ch-Gründung organisatorisch und inhaltlich auf Hochtouren. Folgende Neuigkeiten können wir euch mitteilen:

1. Ort und Ablauf der Gründungsversammlung sind fixiert

Den Termin vom 28. Juni 2005 habt ihr euch hoffentlich bereits in eurer Agenda vorgemerkt. Mit diesem Newsletter können wir euch nun die konkrete Einladung für die Versammlung zukommen lassen (siehe Seite 4). Der Anlass findet von 18.45 bis 21.00 Uhr im Alten Tramdepot in Bern statt.

Die Orientierung der Medien über das männer.ch-Projekt werden wir bereits am Nachmittag durchführen, um eine tagesaktuelle Verbreitung dieser Informationen gewährleisten zu können. Ebenso führen wir eine medientaugliche Fotoaktion durch. Alle sind herzlich eingeladen, dieser Aktion und der Medienkonferenz beizuwohnen. Genaue Informationen erhalten Interessierte per Mail (maenner.ch@gmx.ch) oder Internet (www.maenner.ch).

2. Ab sofort kann sich jeder Mann als Gründungsmitglied eintragen lassen

Nach Einschätzung der Projektgruppe ist eine Gefahr, die uns bei der Gründung von männer.ch droht, dass die ganze Aktion belächelt und nicht ernst genommen wird. Neben einer gut geplanten Kommunikationsstrategie können wir dieser Gefahr auch entgegen wirken, indem von Anfang an sichtbar wird: Die Anliegen von männer.ch sind nicht ein „Randgruppenproblem“, sondern beschäftigen ganz viele und breite Männerschichten. Um dies zu erreichen, müssen wir rein quantitativ möglichst stark einsteigen. Deshalb ist es ab sofort möglich, sich als Gründungsmitglied von männer.ch eintragen zu lassen. Bitte macht von dieser Möglichkeit rege Gebrauch und motiviert auch gleichgesinnte Männer aus eurem Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis, es euch gleich zu tun; der Mitgliedschaftstarif wird von der Gründungsversammlung festgelegt und wird zwischen 50 und maximal 100 Franken pro Jahr betragen. Ebenso sind alle Männer herzlich eingeladen, der Gönnervereinigung «Club der 500» beizutreten: Hier versammeln sich 500 Männer, die bereit sind, männer.ch während je 5 Jahren mit je 500 Franken zu unterstützen. Möchten Sie Mitglied im «Club der 500» werden? Nehmen Sie mit Hans-Urs von Matt unter Tel. 044 462 47 00 oder über hans-urs.vonmatt@bluewin.ch Kontakt auf.

3. Gruppen- und Kollektivmitglieder

männer.ch versteht sich als bundespolitische Stimme für die regionalen Männerbüros und in der Männer- und Väterarbeit tätigen Organisationen und Gruppen. Die entsprechenden Kontakte laufen. Im Januar haben die Mitglieder der St. Galler Männerinitiative „ForumMann“ den Vorstand ermächtigt, bei männer.ch mit zu machen. Weitere sollten in den nächsten Wochen folgen...

4. Das Positionspapier ist überarbeitet und verabschiedet

Am Hearing vom 1. November 2004 wurde das Positionspapier der Projektgruppe diskutiert und bearbeitet. Danach hat die Projektgruppe die daraus gewachsenen Erkenntnisse und Forderungen wieder in das Positionspapier einfließen lassen. In diesem Newsletter findet ihr ab Seite 5 die von der Projektgruppe verabschiedete definitive Fassung des Positionspapiers.

5. Zentrale Politikbereiche sind definiert

Auch inhaltlich hat die Projektgruppe erste Leitplanken definiert. Klar ist: In einem ersten Schritt will männer.ch folgende Politik- und Themenbereiche angehen:

Familien- und Wirtschaftspolitik: Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Bildungspolitik: Bubengerechte Erziehung, Schule und Pädagogik

Gesundheitspolitik: Männergesundheit

Gesellschaftspolitik: Männer und Sexualität, Partnerschaft, Prostitution und Pornografie

Sicherheits- und Sozialpolitik: Männer und die Wehr-/Dienstpflicht

6. Der Werbeflyer wird Ende März ausgeliefert

Um männer.ch bekannt zu machen, wird Ende März der männer.ch-Werbeflyer in grosser Auflage gedruckt. Auf der einen Seite informieren wir über Selbstverständnis und Anliegen unseres „Forums für Männer, Emanzipation und Politik“; wichtig ist dabei, dass wir nicht in die „falsche Ecke“ abgeschoben werden – also weder das Etikett beissgehemmter Softies noch das militanter Männerrechtler angeheftet bekommen. Diese Positionierung verdeutlichen wir mit einem sachlichen Bezug auf die Problematik der Männergesundheit, der auf Slogan-Ebene in folgendem Spruch verdichtet ist:

Mannsein kann Ihre Gesundheit gefährden.

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Gleichstellungsbeauftragten.

Weitere fünf Slogans sollen die inhaltlich-politische Stossrichtung unserer Forderungen pointiert und kantig auf den Punkt bringen. Diese Slogans lauten:

Anreize für Teilzeit-Arbeit.

Weil Teilzeit-Männer mehr bringen – dem Unternehmen und der Familie.

Männer in den Kindergarten.

Weil Buben und Mädchen nicht nur weibliche Lehrpersonen brauchen.

Flexible Arbeitszeitmodelle – auch für Chefs.

Weil ganze Männer nicht Tag und Nacht schufteten wollen.

Männerbeauftragte für Institutionen und Firmen.

Weil ohne Männer Gleichstellung auf halbem Weg stehen bleibt.

Sorgerecht für engagierte Väter.

Weil Kindererziehung ein Fall für Zwei ist.

Die Prospekte müssen unter die Leute gebracht werden. Sicher werdet auch ihr in den nächsten Wochen bei dieser oder jener Gelegenheit ein paar Flyer streuen können. Bestellungen sendet ihr per Mail an maenner.ch@gmx.ch.

7. Laufend aktuell: die männer.ch-Homepage

Bereits seit anfangs Jahr ist die Homepage www.maenner.ch in Betrieb. Hier sind das Positionspapier und alle Newsletter zum kostenlosen Download installiert. Zudem finden sich allgemeinverständlich gehaltene Erklärungen über Sinn und Zweck des männer.ch-Projekts sowie Porträts der beteiligten Männer. Die Homepage wird von Gilberto Zappattini aus St. Gallen betreut – herzlichen Dank dafür! – und laufend aktualisiert.

Als Nächstes wird nun die Projektgruppe den Entwurf der Statuten zu Ende diskutieren und z.H. der Gründungsversammlung verabschieden. Damit ihr ihn frühzeitig anschauen und allenfalls auch in euren Organisationen besprechen könnt, werden wir euch diesen Statutenentwurf mit dem nächsten Newsletter zukommen lassen.

Wir wünschen euch einen prächtigen Frühling!

Die Projektgruppe männer.ch

Worum es geht

Seit rund 20 Jahren gibt es in der Schweiz Bewegungen von Männern, die sich – nicht zuletzt als Reaktion auf die Frauenbewegung und deren Forderungen – von den traditionellen Männerbildern zu lösen und neue Formen gelingenden Mannseins zu entwickeln suchen. Diese Männer sind in verschiedenen regionalen Männerinitiativen organisiert. Im Mittelpunkt stehen hier meist Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung.

In den letzten Jahren ist eine Professionalisierung der Männerarbeit zu beobachten. Insbesondere auf dem Gebiet der Männergesundheit und -gewalt(beratung) sowie der Buben- und Väterarbeit haben auch Männer grosses Knowhow und eine gewisse institutionelle Verankerung erreicht.

männer.ch geht einen Schritt weiter: Im Zentrum von männer.ch stehen nicht die je einzelnen Männer und deren Entwicklung, sondern die gesellschaftlichen und politischen Strukturen, die das Mannsein beeinflussen – und die der Entwicklung von lebensfreundlichen Formen des Mannseins im Weg stehen. Als Forum für Männer, Emanzipation und Politik will männer.ch die politische Stimme jener Männer sein, die sich aus Männersicht für Gleichstellung und Geschlechterdemokratie einsetzen – und darum besorgt sind, dass die Männer in diesem Prozess nicht unter die Räder kommen.

Wer dahinter steckt

Der Gründungsgruppe gehören an: Andi Geu (Bern), Diego Hättenschwiler (Bern), Hans-Urs von Matt (Zürich), Peter Oertle (Basel), Markus Theunert (Basel), Christoph Walser (Zürich) und Kaspar Wohnlich (Zürich).

Spenden

PC 87-590138-7 mit Adressangabe männer.ch, Bremgartenstrasse 82, 8003 Zürich

männer.ch-Gründungsversammlung vom 28. Juni 2005

Einladung und Programm

Datum	28. Juni 2005
Zeit	18.45 bis ca. 21.00 Uhr
Ort	Restaurant Altes Tramdepot Grosser Muristalden 6 3006 Bern Vom Bahnhof Bern ist der Bus Nr. 12 bis Station Bärengraben (Richtung Schosshalde) zu nehmen; das Restaurant Altes Tramdepot befindet sich dann 50 Meter rechts hinter dem Bärengraben. Mit dem Auto ist die Ausfahrt Wankdorf zu nehmen und Richtung Altstadt einzuspüren. Der Weg führt direkt Richtung Bärengraben; am „Klösterlistutz“ in unmittelbarer Nähe des Alten Tramdepots sind Parkplätze zu finden. Einen Lageplan gibt es unter www.altestramdepot.ch (Kontakt).
Programm	18.45 Uhr Musikalische Einstimmung 19.15 Uhr Begrüssung Plädoyer für eine neue Männerpolitik von Prof. Walter Hollstein Präsentation, Diskussion und Verabschiedung der Statuten Pause 20.15 Uhr Wahlen Politische Forderungen 21.00 Uhr Ende und gemütliches Ausklingen Eingeladen sind alle interessierten Männer und Organisationen.
Gastgeber	Projektgruppe «männer.ch»: Andi Geu (Bern), Diego Hättenschwiler (Bern), Hans-Urs von Matt (Zürich), Peter Oertle (Basel), Markus Theunert (Basel), Christoph Waiser (Zürich) und Kaspar Wohnlich (Zürich).

männer.ch – Forum für Männer, Emanzipation und Politik

Positionspapier

Ausgangslage

Die Leistungsanforderungen an Männer steigen. Sie sollen noch effizienter arbeiten, sich in Beruf und Freizeit, Beziehung und Familie voll engagieren. Wo immer Männer sich einsetzen, laufen sie Gefahr, dies ohne Rücksicht auf eigene Bedürfnisse und Gesundheit zu tun; entweder sie neigen zur Einseitigkeit oder sie verausgaben sich in der Erfüllung aller Erwartungen. Die Forschung im Bereich Männergesundheit zeigt jedoch, dass Männer ihr volles Potenzial nur mit einer gesunden Balance zwischen Arbeiten, Lieben und Leben entfalten können.

Männer- und Frauenrollen befinden sich im Wandel. Dies wirkt sich auf das Zusammenleben von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen aus. Die Diskussion rund um das Geschlechterverhältnis ist polarisiert. Einerseits streben einige Männer unverfroren nach Macht, Bereicherung und Sicherung ihrer Privilegien. Andererseits konzentriert sich das Netzwerk emanzipierter Frauen vermehrt auf den Kampf um ihre Rechte und ihren Anteil an der Macht. So gibt es praktisch keine Weiterentwicklung im Dialog zwischen den Geschlechtern.

In Wirtschaft und Gesellschaft wird heute oft behauptet, die Gleichstellung der Geschlechter sei erreicht. Dies mag auf dem Papier stimmen; gesetzlich ist die Gleichstellung garantiert (vgl. Bundesverfassung Art. 8, Absatz 3; Gleichstellungsgesetz). In der Realität aber sind Frauen in den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Chefetagen nach wie vor wenig vertreten. Der Zugang zu Ressourcen und Arbeit ist ungleich verteilt. Trotzdem leiden auch viele Männer seelisch, körperlich und sozial an den lebensfeindlichen Strukturen – auch wenn diese vorwiegend von Männern geprägt wurden.

Viele Männer fühlen sich mit ihren Anliegen von der Politik in diesem Land nicht vertreten. Männliche Politiker integrieren männer- und väterbezogene Themen selten in ihr politisches Engagement. In der Gleichstellungspolitik werden männerspezifische Aspekte und Projekte nach wie vor zu wenig berücksichtigt. So fehlen die Rahmenbedingungen und Massnahmen weit gehend, die ein ausgewogenes und attraktives Leben als Mann in der Schweiz unterstützen.

Forum für Männer, Emanzipation und Politik

In dieser Situation bietet männer.ch Männern, Männerinitiativen und sympathisierenden Organisationen eine politische Plattform für ihre Themen und Anliegen an. männer.ch baut auf den Alltagserfahrungen in der Schweiz lebender Männer auf und nutzt das vielfältige Wissen aus der männerspezifischen Arbeit und der Forschung.

männer.ch ist das nationale Forum für männerbezogene Themen und männerspezifische Perspektiven in der Politik und versteht sich als Dachorganisation, welche auf Bundesebene die politischen Interessen von lokalen Männerinitiativen und Engagierten in der Männer- und Väterarbeit vertritt.

männer.ch fühlt sich der unbedingten Gleichwertigkeit von Männern und Frauen verpflichtet. Gleichwertigkeit ist die Bedingung für die tatsächliche Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter.

Das einseitig traditionell männliche System ist nicht nur frauen-, kinder- und lebensfeindlich – es ist in vielem auch männerfeindlich. Es wertet Männer wie Frauen ab, die sich für Gleichwertigkeit einsetzen. männer.ch setzt sich deshalb für gesellschaftliche Rahmenbedingungen ein, die zur Überwindung der einseitig traditionellen Männerrolle beitragen. So werden Männer auf der Suche nach gesunden neuen Lebensformen unterstützt. Davon profitieren Männer, Frauen und Kinder.

männer.ch beteiligt sich an der Realisierung von mehr Geschlechtergerechtigkeit und kämpft für menschenfreundliche gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen. männer.ch wendet sich gegen alle Formen der Gewalt unter Männern sowie zwischen Männern und Frauen.

männer.ch:

- bringt konkrete politische Forderungen aus Männersicht in die öffentliche Debatte ein.
- reflektiert politische Vorgänge und Entscheidungen aus einer männlichen geschlechtsbewussten Perspektive.
- fördert die Entwicklung von neuen Männerrollen und männlichen Lebensformen.
- unterstützt die politische Diskussion zu wichtigen Männerfragen.
- berät PolitikerInnen, Gleichstellungsfachleute und Verantwortliche in Institutionen zu männer-spezifischen Ansätzen und Themen.
- setzt Forschungsergebnisse in die politische Praxis um.
- initiiert männerbezogene Forschungs- und Konzeptarbeit.

männer.ch organisiert sich demokratisch und betreibt eine professionelle Geschäftsstelle. männer.ch ist parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral. männer.ch steht allen Interessierten offen, welche diese Ziele, Positionen und Forderungen unterstützen.

Definitiv verabschiedet am 15. März 2005